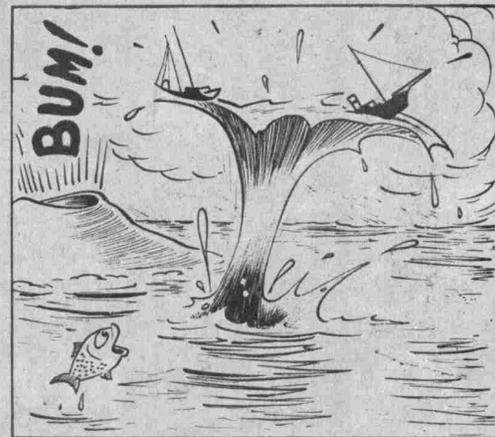


FLIX UND FOX



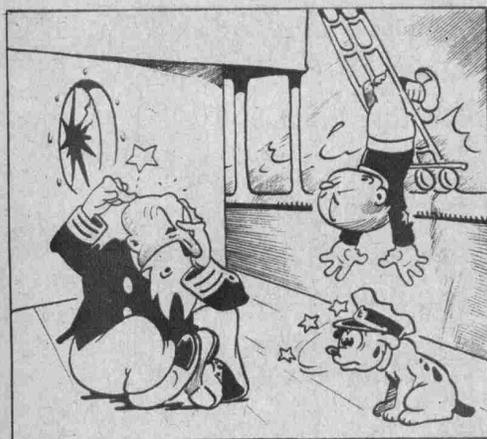
Kapitän Mostertopp nahm mit Schrecken wahr, daß das Wasser zu sinken begann. Eine starke Strömung in der Richtung auf den Vulkan machte sich bemerkbar. Was mochte das wohl zu bedeuten haben? Ganz bestimmt hing es ja mit der furchtbaren Explosion zusammen, die Kapitän Mostertopp gehört hatte. Und wo mochten Flix und Jim

bleiben? Flix und Jim waren nicht mehr weit. Eben stiegen sie über die Reling. Aber wie hatten sie sich verändert! Schwarz wie Mohren kamen sie an. Sie waren von der Explosion tüchtig mitgenommen. Ein Wunder, daß sie mit heiler Haut davongekommen waren. Wie begossene Pudel erstatteten sie Kapitän Mostertopp Bericht.



Es konnte nun kein Zweifel mehr sein: durch die Explosion war die Wand des Vulkans aufgerissen worden und das Wasser strömte nun durch die Oeffnung ins Innere. Was mochte das geben? Man mußte auf das Schlimmste gefaßt sein. Schon begannen sich gewaltige Dampfvolken heranzuwälzen und ein Getöse entstand, das wohl der Vor-

bote eines Ausbruches war. Und dieser Ausbruch kam! Der Wasserdampf, der im Vulkan entstanden war, verschaffte sich gewaltsam einen Ausgang. Das Wasser des unterirdischen Sees wurde mit Gewalt emporgeschleudert und die Schiffe, die darauf schwammen, flogen in die Höhe, mit ihnen auch das von Kapitän Mostertopp.



Als unsere Freunde nach dieser Katastrophe wieder einigermaßen zur Besinnung kamen, schwamm Kapitän Mostertopps Schiff friedlich auf dem Meere. Es sah zwar sehr wüst rundum aus, aber der Ausbruch des Vulkans hatte etwas gutes gehabt, er hatte das Schiff aus der Untersee-grotte herausbefördert. Und als man Ausschau hielt,

schwammen auch die andern Schiffe rings umher. Sie hatten jedoch bedeutend mehr gelitten als Kapitän Mostertopps Schiff. Es waren nur mehr trostlose Wracke. Man mußte sie alle aufgeben und die Mannschaften übernehmen. Aber es waren wenigstens keine Menschenleben zu beklagen. Und die Belohnung winkte!